

So bauen Sie eine Rede gekonnt auf

Es gibt **unzählige Anlässe** in Kindertageseinrichtungen, **bei denen Sie** eine Rede oder einen **Vortrag halten müssen**. Die Vorstellung Ihres neuen Konzeptes, ein Elternabend zum Thema Schulreife oder ein Einführungsvortrag für neue Eltern sind nur einige Gelegenheiten, bei denen Sie Ihr Redetalent unter Beweis stellen können. Ein Vortrag kann in die folgenden 7 Phasen untergliedert werden.

1. Vortrag vorbereiten

Legen Sie einen **Schwerpunkt auf** die **Vorbereitungsphase** Ihres Vortrags. Je gründlicher Sie Ihren Vortrag **durchdenken und planen**, desto gezielter können Sie beim Elternabend auf die Eltern eingehen. Um einen 1-stündigen Vortrag halten zu können, sollten Sie mindestens die 5-fache Vorbereitungszeit einkalkulieren. Je nachdem, ob Sie bereits etwas geübt sind oder noch zu den Anfängerinnen zählen, kann diese Phase sich etwas verlängern oder verkürzen.

Zur **Vorbereitung des Vortrags** gehört Folgendes:

- der Aufbau der Rede
- die Ausarbeitung des Vortrags
- die Entwicklung Ihres Stichwortkonzeptes
- die Auswahl der Medien
- die Vorbereitung von optischem Präsentationsmaterial
- die Fertigstellung eines Handouts für die Eltern

2. Begrüßen und Vorstellen

Sie beginnen den Vortrag, **indem Sie** die Eltern und anwesende Ehrengäste **begrüßen**. Die Begrüßung nimmt nur einen Bruchteil des eigentlichen Vortrags ein. Planen Sie für die Begrüßungsrede 2 bis 3 Minuten ein.

Im Anschluss an die Begrüßung der Eltern **stellen Sie sich selbst kurz vor**. Name, Funktion, Rolle, besondere Kenntnisse und der Bezug, den Sie zum Thema des Elternabends haben, gehören mit zur Vorstellung der Person. Als **Faustregel** gilt für Sie: Die **Vorstellung** zur Person sollte **10 Sätze** nicht überschreiten.

3. Zum Thema hinführen

3 bis 5 **überleitende Sätze** genügen, um den Eltern zu **zeigen, dass Sie** nun **mit** der eigentlichen **Rede beginnen** möchten. Die Hinführung zum Thema vereinigt die Begrüßung und die Vorstellung Ihrer Person mit dem eigentlichen Teil des Vortrags und steht sozusagen als verbindendes Glied zwischen beiden Teilen. Leiten Sie beispielsweise folgendermaßen zum Thema „Bildung“ über: *„Ihre Anwesenheit beweist mir, wie wichtig unser Thema ist und mit welchem großen Interesse Sie verfolgen, wie der Kindergarten sich zur Bildungseinrichtung wandelt. Ich lade Sie alle ein, sich mit mir gemeinsam auf die nun folgende Bildungsreise zu begeben.“*

4. In den Vortrag einsteigen

Mit dem mit Bedacht ausgewählten Einstieg läuten Sie Ihren Vortrag ein. **Ihr Einstieg** muss nicht lang sein, er **sollte** sich spannend gestalten und die **Aufmerksamkeit** aller Eltern **auf das Thema lenken**.

Ihr Vortragseinstieg sollte auf keinen Fall mehr Zeit als 10 Minuten in Anspruch nehmen. Beginnen Sie Ihren Einstieg in den Vortrag zum Thema „Eltern als Kunden“ beispielsweise: *„Heute Morgen las ich in der Tageszeitung: Kinderzahlen gehen bundesweit zurück! Dies bestätigt unsere Einrichtung darin, auch weiterhin auf Ihre Zufriedenheit und auf Service für Familien zu setzen.“*

5. Hauptteil

Der **Hauptteil** ist der umfangreichste Part Ihres Vortrages. Je nachdem, auf wie viele Gliederungspunkte oder Aspekte sich Ihr Vortrag bezieht, **besteht** dieser Teil des Vortrags **aus mehreren** Hauptteilen. Der Hauptteil des Vortrags kann 2/3 der Redezeit einnehmen. Am Ende aller Hauptteile sollten Sie die wichtigsten **Thesen** des Vortrags in einigen kurzen Sätzen zusammenfassen.

6. Schluss

Der **Schluss** ist ein Signal an die Eltern, das nochmals die gesamte Aufmerksamkeit auf den Vortrag zieht. Wenn der Schluss gelingt, **werden die Eltern** Ihren Vortrag noch lange **in guter Erinnerung behalten**. Verwenden Sie für den Schluss ungefähr 5 bis 10 Sätze.

7. Vortrag nachbereiten

Die **Nachbereitung** Ihres Vortrags darf nicht unterbleiben, denn Sie würden sich sonst die **Chance** nehmen, Ihre künftigen Vorträge bei **Elternabenden verbessern zu können**. Bauen Sie die Nachbereitung in jedem Fall auf Ihrer Selbstevaluation auf. Zusätzlich können Sie die Eltern nach dem Elternabend zu ihrer Zufriedenheit befragen oder eine Kollegin Ihres Vertrauens um ein fachlich fundiertes Urteil bitten. Beziehen Sie die so gewonnenen Erkenntnisse in Ihre nächste Vorbereitung eines Vortrags ein.

Ihr Vortrag wird gelingen, wenn Sie sich an diese Abfolge halten. Sammeln Sie etwas Mut und **nehmen Sie** möglichst **viele Redeanlässe wahr**. Mit etwas Übung kann bei Ihrem Vortrag nichts mehr schief gehen.

Nutzen Sie die Fragen des folgenden Feedbackbogens zur Selbstevaluation, um Ihren Vortrag nachzubereiten.

Muster: Feedbackbogen zur Selbstevaluation

Fragen zur Nachbereitung Ihres Vortrags

- Waren Sie genügend vorbereitet?
- Reichte die Zeit aus, die Sie für die Vorbereitung der Rede verwendeten?
- Gelangen die Begrüßung der Eltern und das Vorstellen der eigenen Person kurz und souverän?
- Lenkte die Einleitung die Aufmerksamkeit auf das Thema des Vortrags?
- War der Hauptteil Ihres Vortrags anschaulich gegliedert?
- Schlossen Sie den Hauptteil mit einer kurzen Zusammenfassung der zentralen Thesen ab?
- War der Schluss passend zum Vortrag ausgewählt?